

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 38

Rubrik: Illustrierte Rundschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte Rundschau

der Berner Woche



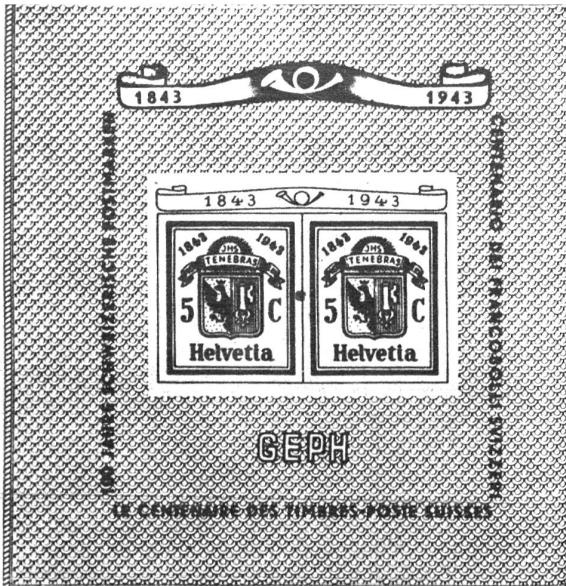
Ein herrlicher Schmaus!



Links: **Minister Constantin Fouchard**, der Gesandte Haitis in der Schweiz, starb in Bern. Er wurde vor Jahresfrist in der Schweiz akkreditiert, nachdem er vorher sein Land in Deutschland vertreten hatte. — Rechts: **Minister Dr. A. Müller**, von 1919 bis 1933 deutscher Gesandter in Bern, starb 78jährig in Merligen am Thunersee, wohin er sich nach dem Ausscheiden aus dem diplomatischen Dienst zurückgezogen hatte. Er war ein grosser Freund unseres Landes



Rechts: Ein Gedenkmarkenblock zu gunsten d. Schweiz. Roten Kreuzes, herausgebracht von der PTT zum Abschluss des Jubiläumsjahres „100 Jahre schweizerische Postmarken“. Die dargestellte Genfer Kantonalpostmarke erinnert zugleich daran, dass diejenige Genfs als erste westschweizerische Postverwaltung im Jahre 1843 Postmarken herausbrachte



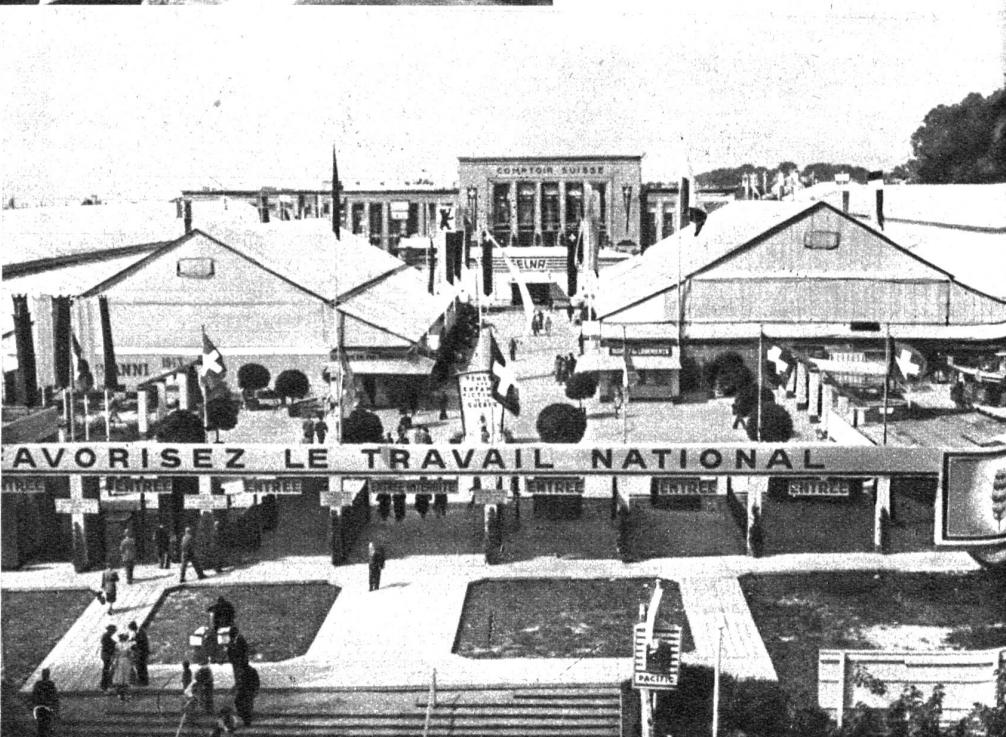
Rechts: **Rudolf Ramseyer**, um die 30er Jahre wohl der populärste Fussballspieler nicht nur der Bundesstadt, sondern der ganzen Schweiz, starb 46jährig in Bern an einem Hirnschlag. In den Jahren 1920 bis 1931 bestritt er 60 Länderspiele, darunter alle Spiele der Olympiadmannschaft, die 1924 in Paris erst vom Weltmeister Uruguay besiegt wurde. Unsere Aufnahme stammt aus den 30er Jahren. Rudolf Ramseyer (knied. mit Blumenstrauß) war damals Captain der Nationalmannschaft. Neben ihm der damalige internationale Torhüter Pasche. Hinten von links nach rechts Fässler (von diesem halb verdeckt Sturzenegger), Poretti und Spiller

24. Comptoir Suisse in Lausanne

Links: Ein vielbeachteter Stand in der Textilabteilung, dem im Zeichen der Kriegswirtschaft besondere Bedeutung zukommt. Neustoffe in der Wäsche

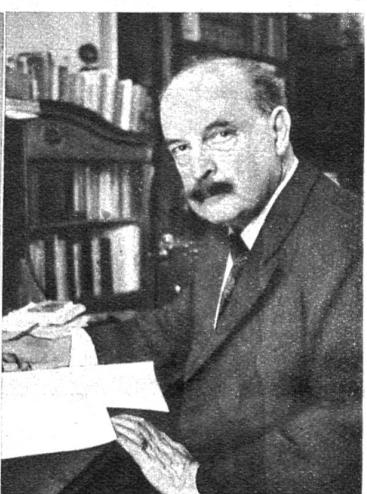
Unten links: Ein Sammelbecken des Roten Kreuzes für kriegsbeschädigte Kinder ist in wirkungsvoller Aufmachung beim Haupteingang des Comptoirs aufgestellt und wirbt nicht umsonst für den Gedanken der „helfenden Schweiz“

Unten: Durchblick vom Eingang zum Hauptgebäude





Links: Prof. Dr. Josef Beck starb im 85. Altersjahr in Sursee. Er war nicht nur ein geschätzter Lehrer der Freiburger Universität, sondern auch ein hervorragender politischer Führer des schweizerischen Katholizismus. Er half die katholischen Männer- und Arbeitervereine der Schweiz ins Leben rufen und gehörte bis zuletzt dem Zentralkomitee der Schweiz. Kathol. Konservativen Volkspartei an. Rechts: Prof. Dr. C. von Mandach nahm seinen Rücktritt als Konservator des Berner Kunstmuseums, um dessen Ausbau er sich verdient gemacht hat. Jahrelang war er Präsident der Eidgenössischen Kommission der Gottfried Keller-Stiftung



Hohe italienische Persönlichkeiten in der Schweiz.

Rechts: Die italienische Kronprinzessin (links), die Schwester des belgischen Königs, hält sich mit ihren vier Kindern zurzeit in Montreux auf, wo unser Bild sie in der Begleitung der Marquise di Very zeigt

Rechts aussen: Die Tochter und die Schwiegertochter Marschall Badoglios nahmen in Lausanne Aufenthalt, wo der Photograph sie bei einem Spaziergang aufnahm. Links Gräfin Anna Lilli Badoglio, rechts die Marquise Maria Altoviti Avila-Badoglio, die Witwe des Sohnes Badoglios, der in Nordafrika als Fliegerhauptmann den Soldatentod fand



Schriftsteller als Jubilare. Links: Gustav Gamper, einem weiten Kreis bekannt als Dichter, Maler und Musiker, feierte in Riehen bei Basel seinen 70. Geburtstag. Die dreifache Begabung findet in einem reichen schöpferischen Werk ihren Niederschlag. — Rechts: Dr. phil. Emil Hügli beging in Chur, wo er früher als Redaktor wirkte und nun als freier Schriftsteller lebt, seinen 70. Geburtstag. Seine Gedichte, Novellen, Kurzgeschichten usw. sind in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften weit verbreitet

Die Kapitulation Italiens



Rechts:
Der Grenzübergang in Chiasso nach der italienischen Kapitulation. Rechts mit der Schweizerfahne das schweizerische Zollamt. Mitten auf der Straße die italienische Fahne. Hüben und drüben der Grenze nimmt die Bevölkerung am dramatischen Geschehen der weltgeschichtlichen Tage lebhaften Anteil

Links:
Der italienische Kronprinz Umberto (rechts), dessen Gattin mit den Kindern in der Schweiz eintraf, und Marschall Badoglio (links), der den Waffenstillstand mit den Alliierten abschloss. Beide Persönlichkeiten stehen im Zusammenhang mit dem Frontwechsel Italiens im Brennpunkt des öffentlichen Interesses

Rechts: Ein Schwarm Amphibientanks beim Ansteuern des italienischen Festlandes am Strand von Reggio di Calabria. Diese mit Gummirädern versehenen gepanzerten Sturmboote können sich sowohl im Wasser wie auf dem Lande rasch fortbewegen und bilden, mit schweren MG's und leichten Kanonen bestückt, eine wirksame Invasionswaffe der Alliierten (Funkbild)

Unten: Kanadische Truppen in Reggio di Calabria. Auf ihren Gesichtern spiegelt sich die Genugtuung über die eingetretene Wendung (Funkbild)



Nach der Kapitulation. Italienische Soldaten nach der Niederlegung der Waffen in Kalabrien (Funkbild)

Links: Im gebirgigen Gelände Südtiwiens sind die Truppen vor allem auf Maultiere als Transportmittel angewiesen. Auf unserem Bilde bringen Kanadier Minenwerfer auf einem Maultier in eine Gebirgsstellung (Funkbild Photopress)

Rechts: General Eisenhower, der Oberkommandierende der alliierten Streitkräfte, der zugleich mit dem Sprung auf das italienische Festland der Welt die Kapitulation Italiens verkündete.

